

Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **18 (1923)**

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Es scheint ein weidlich trockener Wind durch die Schreibstuben der Winterleute zu blasen. Die Blätter, die er mir zutrug, sind alle so ernst und voll von weisheitsbeschwerter Lehrhaftigkeit. Wo sind die munteren Wandergesellen geblieben? wo die Freundlichen, denen es nicht als Schwäche gilt, vom Uebermass des eigenen Erlebens ein Quentlein für das durstige Skivolk abzuzapfen?

Der heutige Weg unseres Skijahrbuches führt schnurstracks in die Sahara, wo es statt behender Schneefreuden nur Sand und dürre Stoppeln gibt. Gewiss sind die tüchtigen Arbeiten des vorliegenden Bandes wertvoll, allein es scheint, dass künftig jeder Mitarbeiter die Stirne runzeln und aus der Hornbrille glotzen will, wie ein lederner Profässer.

Deshalb ist für den nächsten Jahrgang der schwerblütige Stoff verpönt; ein gesetzliches Mindestmass von fachlicher Arbeit ist schon beisammen oder gesichert. Erwünscht sind nur muntere Beiträge; je ursprünglicher sie einlaufen, desto besser für uns und unser Skijahrbuch.

Den 30. September 1923.

REDAKTION.
